

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 881

Donnerstag, 17. Oktober 2013

BEEINFLUSSUNG DURCH MEDIEN



WIE GEHT DAS?



Mimi (9) und Max (9) haben den Leitartikel geschrieben.

Wir sind die Klasse 4B der Schule OVS Hadersdorf. Wir sind neun und zehn Jahre alt. Bei uns geht es heute um Manipulation (Beeinflussung). Wir schreiben über die Themen: „Was ist Manipulation?“, „Schlagzeilen verändern“, „Sind Bilder wahr?“. Und die Umfragegruppe hat eine Umfrage zum Thema „Medien und Politik“ gemacht. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIE WIR UNS BEEINFLUSSEN LASSEN

Manipulation ist das Beeinflussen von Menschen. Uns beeinflussen z. B. Zeitungen, das Fernsehen, aber auch die Meinung anderer Menschen, wie z. B. Freunde und Familie, verändern wir unsere eigene Meinung und damit unsere Entscheidungen.

Wir haben zwei Comics für euch gezeichnet. Schaut euch die beiden Beispiele an:



Robert erzählt Sophia von seinem neuen Spiel.



Sophia rennt gleich zu ihrer Mutter.



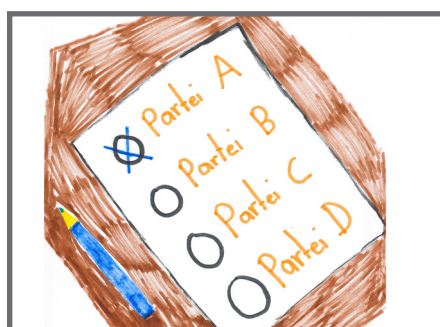
Sophia kauft sich das neue Spiel ...



... und ist enttäuscht.



Felix liest in der Zeitung, wie toll Partei A ist.



Bei der Wahl kreuzt er gleich Partei A an.



Im Fernsehen sieht er später, dass Partei A Sachen macht, die er nicht mag.

Für Sophia wäre es gut gewesen, wenn sie das Spiel zuerst ausprobiert oder sich noch eine andere Meinung eingeholt hätte. Dann hätte sie gleich gewusst, dass es ihr nicht gefällt. Sie hat sich zu sehr von Robert beeinflussen lassen!



Fiona (9), Nico (9), Nina (9), Magda (9), Luca (10)

Und Felix hätte sich besser auch noch in anderen Medien informieren sollen, um zu erkennen, dass Partei A nicht die richtige für ihn ist. Beide haben sich beeinflussen lassen. Nun wisst ihr was Manipulation ist.

BEEINFLUSSUNG DURCH SCHLAGZEILEN

Wir haben uns zu zwei Nachrichten Schlagzeilen überlegt, die Menschen beeinflussen können. Diese Schlagzeilen sind positiv oder negativ und wir erklären, wie die LeserInnen darauf reagieren.

DIE SONNE SCHAUT VORBEI

oder

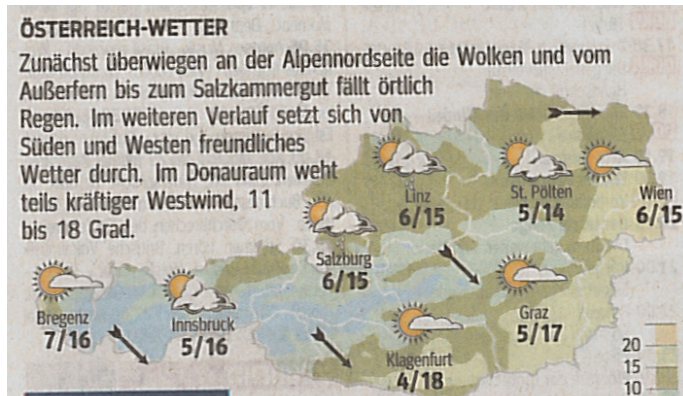
KALTER WIND PFEIFT

ÖSTERREICH HAT SICH GUT GESCHLAGEN

oder

NIEDERLAGE FÜR ÖSTERREICH

Kurier, 17. 10. 2013



Die WM-Qualifikationsgruppe C

1. Deutschland	10	9	1	0	36	10	28
2. Schweden	10	6	2	2	19	14	20
3. Österreich	10	5	2	3	20	10	17
4. Irland	10	4	2	4	16	17	14
5. Kasachstan	10	1	2	7	6	21	5
6. Färöer	10	0	1	9	4	29	1

Färöer – Österreich 0:3 (0:1)
FÄRÖER (4-4-2): Nielsen; Naes, J. Davidsen, Baldvinsson, V. Davidsen; Holst (71. Mouritsen), Benjaminsen, S. Olsen (82. Edmundsson), Justinussen; Hansson, Klettskard (74. K. Olsen).
ÖSTERREICH (4-1-4-1): Lindner 4; Klein 3, Prödl 3 (81. Ortlechner 0), Pogatzetz 3, Fuchs 3 (72. Suttner 0); Dragovic 3; Harnik (70. Sabitzer 0), Kavlak 2, Alaba 3, Ivanschitz 3; Hosiner 2. Torsvöllur, 2650, Liany (Isr).

Kronenzeitung, 17. 10. 2013

Wenn LeserInnen die erste Schlagzeile lesen, denken sie sich: „Gott sei Dank, es wird wieder schöner!“ Wahrscheinlich werden sie sich nicht so warm anziehen und gut gelaunt in den Tag starten. Hätte der Wetterbericht aber die zweite Schlagzeile, denkt man, dass man sich jetzt wie eine Zwiebel kleiden muss und nicht weiß, ob man raus gehen soll oder nicht.

Eine Person, die die erste Schlagzeile liest, denkt sich, dass die Mannschaft erfolgreich war. Sie wird mit der Mannschaft zufrieden sein und auf die nächste Chance warten.

Bei der zweiten Schlagzeile denkt sie sich, dass Österreich wieder verloren hat. Die Person wird enttäuscht sein und sich über die Mannschaft ärgern.

In beiden Fällen besteht die Nachricht aus neutralen Informationen. Die Leser und Leserinnen lassen sich nur von den Schlagzeilen beeinflussen, weil die Schlagzeile schon vorgibt, wie man die Nachricht verstehen soll. Auch bei Berichten über Wahlergebnisse kann es verschiedene Sichtweisen geben. Zum Beispiel, wenn eine Partei zwar viele Stimmen verloren hat, aber trotzdem noch mehr als die anderen Parteien hat, kann man sie als Verlierer oder Gewinner sehen. Und das nutzen die Zeitungen für ihre Schlagzeilen, um unsere Meinung zu beeinflussen.

Das heißt, es ist wichtig nicht nur die Schlagzeilen, sondern auch den gesamten Text des Artikels zu lesen!



Gregor (9), Mimi (9), Max (9), Manuel (10)

BILDER SIND WAHR?

**Wir zeigen euch, wie man Bilder manipulieren kann. Schaut euch unsere Fotos genau an.
Was fällt euch auf?**



Michael und Ilkim lesen konzentriert.

Auf dem linken Bild sieht man, wie Michael und Ilkim konzentriert lesen. Unten sitzen sie in einer Bücherei, die wir gezeichnet haben.



Michael und Ilkim sind traurig.

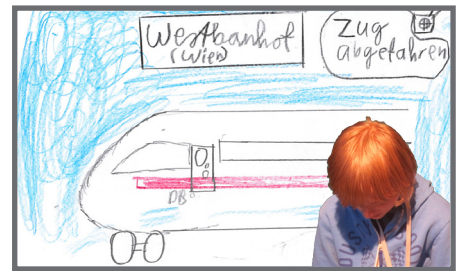
Auf dem rechten Bild sieht man, wie Michael und Ilkim den Kopf hängen lassen. Man denkt, dass sie traurig sind, weil man nur einen Ausschnitt sieht.



Michael und Ilkim lesen konzentriert in der Bücherei.



Am Friedhof ist Ilkim traurig.



Michael ist traurig, weil er den Zug versäumt hat.

Erklärung - Was haben wir gemacht?

1. Wir haben Fotos gemacht.
2. Dann haben wir eines ausgewählt.
3. Als nächstes haben wir einen Teil vom Foto weggelassen (die Bücher in den Händen der Kinder).
4. Dann haben wir passende Bildunterschriften zu den Fotos geschrieben.
5. Damit haben die zwei Fotos eine andere Bedeutung, obwohl es eigentlich das gleiche Foto ist.
6. Um euch zu zeigen, wie man Bilder noch verändern kann, haben wir verschiedene Zeichnungen gemalt und in den Hintergrund der Fotos gestellt.



Florian (9), Michael (10), Vanessa (9), Ilkim (10), Philip (9)

Wie haben wir als ReporterInnenteam Fotos in der Demokratiewerkstatt manipuliert?

Bilder machen uns neugierig und wir wollen dann auch den ganzen Zeitungsartikel zu den Bildern lesen. Oft werden Bilder auch im Nachhinein verändert, damit der Artikel noch spannender wirkt. Das kann man machen, indem man z. B. etwas hinzufügt (z. B. einen anderen Hintergrund oder eine lustige Hexennase) oder etwas weglöscht (z. B. ein Muttermal) oder indem man nur einen Ausschnitt des Fotos zeigt, so wie wir hier! Die Leser und Leserinnen der Zeitung haben dann eine ganz andere Meinung darüber, was sie auf dem Bild sehen.

ÖSTERREICHERINNEN INFORMIEREN SICH ÜBER DIE ZEITUNG

Bei unserer Umfrage sind wir zu einem interessanten Ergebnis gekommen: Die Mehrheit der ÖsterreicherInnen liest Zeitung, um sich über die Politik zu informieren.

Als erstes möchten wir Ihnen kurz erklären, was eine Umfrage überhaupt ist. Bei einer Umfrage wird verschiedenen Personen dieselbe Frage gefragt. Damit unterscheidet sie sich von einem Interview.

Wir als Gruppe waren uns schon vor der Umfrage sicher, dass die Zeitung die wichtigste Informationsquelle Österreichs ist. Natürlich kann man das Ergebnis einer Umfrage durch die Art der Frage oder durch die Auswahl der Befragten manipulieren, also beeinflussen.

Ha! Sind Sie sich sicher, dass wir nicht versucht haben, auch SIE mit unserer Umfrage zu manipulieren? Besser, Sie hinterfragen unsere Umfrage! Wir haben versucht, das Ergebnis bewusst zu beeinflussen. Wie haben wir das gemacht? Nun, wir haben hauptsächlich ältere Menschen befragt, die vor allem Zeitungen lesen, um sich zu informieren. Jüngere Menschen haben meistens gemeint, dass sie sich über das Internet informieren. Da wir aber wollten, dass die Zeitung auf Platz eins liegt, haben wir dann nur mehr ältere Personen befragt. Dann haben wir nur 47 BürgerInnen befragt, also nicht alle ÖsterreicherInnen.

Also wir haben versucht, Ihnen - liebe LeserInnen - anhand dieser manipulierten Umfrage zu zeigen, dass man nicht alles aus den Medien einfach glauben darf, sondern man sollte es immer auch hinterfragen. Denn wir haben Ihnen gerade gezeigt, wie schnell man Ergebnisse beeinflussen kann.



Diagramm unserer Umfrage.



Daniel (10), Lisa (10), Elias (9), Gabriel (9), Alida (9)

Bei der Befragung von PassantInnen.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, Volksschule Wien Hadersdorf,
Hauptstraße 70
1140 Hadersdorf